



**Lernen, wo andere Urlaub machen:**  
Als erster GGSler hat Alexander Braunbeck an einem Austauschprogramm in Florida teilgenommen.

Das Meer immer im Blick, der Strand nur ein paar Meter entfernt. „Der Campus ist ein Traum“, sagt GGS-Student Alexander Braunbeck über die University of South Florida in St. Petersburg (USFSP). Seit diesem Jahr bietet die GGS ihren MBA-Studierenden die Möglichkeit, am Austauschprogramm mit der neuen Partnerhochschule in Florida teilzunehmen. Über drei Wochenenden läuft das Programm, zwei Module werden an der USFSP unterrichtet, das dritte wird als Online-Vorlesung angeboten. Alexander Braunbeck hat als erster GGSler die Gelegenheit ergriffen – und ist im Februar in den Sonnenscheinstaat gereist.

**Gemeinsam mit ihren Partnerhochschulen bietet die GGS zahlreiche Austauschprogramme an. Die Studierenden erwartet eine unvergessliche interkulturelle Erfahrung. Die MBA-Studenten Alexander Braunbeck und Till Richter haben sie gemacht.**

Doch es waren nicht nur die klimatischen Gegebenheiten, die Braunbeck in die USA zogen, der Kurs selbst – „Competing in Emerging Markets“ – habe ihn gereizt. Im Fokus stehen die besonderen Eigenschaften der sogenannten Schwellenmärkte und die Chancen und Risiken für einheimische Unternehmen und Auslandsfirmen. „Ich habe beruflich viel mit Ländern wie Indien, China oder Brasilien zu tun“, erzählt Braunbeck, der beim Stuttgarter Automobilzulieferer Mahle im Projektmanagement tätig ist. Er räumt aber ein: Neben dem erhofften Lerneffekt hatte natürlich auch die Universität eine große Anziehungskraft.

Der offen gestaltete Campus der USFSP liegt direkt am Hafen. Palmen, Wasser und Sonnenschein verbreiten Urlaubsflair. Am Wochenende hat Alexander Braunbeck davon aber nur wenig gespürt, die waren nämlich vollgepackt mit Vorlesung, mehreren Cases und Gruppenarbeit. Die Prüfungsleistung selbst bestand aus drei

# STUDY

Tests und einer Präsentation. „Ich war begeistert vom Format und der Lernatmosphäre“, sagt Braunbeck. Durch die kleinen Gruppen sei man schnell nahe zusammengerückt und habe intensiv zusammen gearbeitet. „Trotzdem war es so abgestimmt, dass man zwischendurch auch noch etwas unternehmen und sehen konnte“. So reiste er unter der Woche durch Florida, besuchte Miami Beach und besichtigte die Stadt Fort Lauderdale, Floridas Venedig. Als Vorbereitung auf die Module am Wochenende arbeitete er zwischendurch an seinen Assignments. Zwischen Hörsaal und Strand, die Zeit in St. Petersburg hat Alexander Braunbeck genossen, und auch für seine berufliche Tätigkeit einen Mehrwert ziehen können. Sein Fazit: „Es hat einfach alles gestimmt.“

**Auch 2016 können MBA-Studierende ein Austauschprogramm in Florida besuchen. Thema wird „Globalization und Company Growth“ sein. Die Vorlesungen finden am 6./7. sowie 13./14. Februar an der USFSP statt. Das dritte Wochenende am 20./21. Februar wird als Online-Vorlesung angeboten.**



# ABROAD



Noch ein Mal ins Ausland: MBA-Student Till Richter berichtet von seinem Wochenende in Leeds mit „Sales“-Vorlesung und Pubbesuch.

Ich wollte unbedingt die Chance ergreifen und ein letztes Mal als Student ins Ausland gehen. Mein Erasmus-Semester in Kopenhagen ist mir noch als schöne und prägende Erfahrung in Erinnerung. Die Leeds University mit der renommierten Business School (LUBS) lockt mit Zusatzmodulen, die als Vertiefung zu dem umfassenden Lehrplan der GGS begriffen werden können. Ich habe mich für das Modul „Sales Management“ entschieden, da der „harte Vertrieb“ in meinem Job als Investment Manager eines Venture Capital-Unternehmens essentiell für das Umsatzwachstum ist.

Dann ging es los: Gemeinsam mit meiner Kommilitonin Svenja bin ich im März für ein Wochenende auf die Insel geflogen. Unser Hotel lag idealerweise direkt in der Innenstadt von Leeds, denn die Ausgehkultur dort ist großartig. Es scheint gängig, nach der Arbeit noch mit den Kollegen das eine oder andere Bier trinken zu gehen.

Entsprechend voll sind die Pubs und ausgelassen die Stimmung.

Nun aber zum Wesentlichen: Sales Management! Wir waren überrascht, als wir morgens mit dem Taxi zur Vorlesung auf ein fürstliches Gebäude zu fahren. Die Vorlesung fand nämlich in einer Außenstelle der LUBS statt, die heute ein 4-Sterne-Hotel beherbergt. Überrascht waren wir dann auch von dem kleinen Kurs mit gerade mal acht Teilnehmern. Das Modul war ein Wahlpflichtfach und somit nicht von einem gesamten MBA-Kurs besucht.

Der kleine Kurs ermöglichte eine intensive Vorlesung mit praxisnahem Tiefgang. Ich empfand die Vorlesung zum Teil redundant zu dem, was wir mit unserem Sales & Marketing-Kurs an der GGS abgedeckt hatten. Auf der anderen Seite wurden insbesondere praxisnahe Themen und Cases behandelt, die eine gute Ergänzung darstellten. Dennoch, der Wissensstand der LUBS-Kommilitonen und die behandelten Themen offenbarten, dass die Ausbildung an der GGS

wirklich umfangreich und inhaltlich tiefgehend ist. Im Gespräch mit den Studenten zeigte sich ferner, dass der inhaltliche Aufbau des MBA-Studiums an der GGS vergleichbar mit dem in Leeds ist. Wer aber einen persönlichen Schwerpunkt setzen und in einem Themengebiet zusätzliches Wissen erlangen möchte, dem kann ich ein entsprechendes Modul an der LUBS durchaus empfehlen.

Die Zusatzbelastung mit dem Modul in Leeds hat sich in meinen Augen gelohnt und ich würde mich wieder für die kurze, aber intensive Zwischenstation in Leeds entscheiden. Auch wenn Leeds nicht am anderen Ende der Welt ist, empfand ich die Zeit auch aufgrund des interkulturellen Austauschs als deutlichen Mehrwert – sei es während der Vorlesung oder abends im englischen Pub.